

Lebenshilfe in Hüllhorst angekommen

Richtfest am Drosselweg gefeiert – neues Wohnheim soll im Frühjahr 2008 bezogen werden

Hüllhorst (kan.) »Die Lebenshilfe freut sich, dass sie in Hüllhorst angekommen ist«, betonte der Vorstandsvorsitzende Horst Bohlmann gestern Nachmittag beim Richtfest des neuen Wohnheims für behinderte Menschen am Drosselweg.

Nachbarn, Freunde und Vertreter der Lebenshilfe, Rat und Verwaltung und nicht zu vergessen die derzeitigen Hauptakteure, die Handwerker, hatten sich auf dem rund 5000 Quadratmeter großen Gelände in der Nähe der Gesamtschule eingefunden, um gemeinsam zu feiern. Letzteren sowie dem Architekten Andreas Kraus dankte Horst Bohlmann in seiner Ansprache ganz besonders: »Wir sind der Zeit vier bis sechs Wochen voraus. Den Handwerkern gebührt ein dickes Lob.«

Eigentlich gebe es bei einem Richtfest noch keine Ziegel auf dem Dach. Das sei bei der Lebenshilfe anders, weil der Bau so schnell gewachsen sei und weil man in der Urlaubszeit kein Fest habe feiern wollen, so der Vorstandsvorsitzende. Seit vier Jahren sei die neue Wohnstätte mit 24 Plätzen sowie je zehn Plätzen für die interne und externe Tagesstruktur geplant worden. Die Lebenshilfe brauche die Plätze din-

gend, da es Engpässe in den anderen Wohnheimen gebe. Insgesamt koste der Neubau samt Grundrück 2,3 Millionen Euro – 550 000 Euro würden aus Eigenmitteln bestreiten.

Horst Bohlmann: »Es ist eine Besonderheit, dass wir für unser Bauvorhaben in diesen Zeiten die Anerkennung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe bekommen haben.« Die Gemeinde Hüllhorst habe dem Projekt ebenfalls von Anfang an sehr aufgeschlossen gegenüber gestanden. Die Lebenshilfe strebe eine dezentrale Betreuung an, daher sei Hüllhorst als Standort gewählt worden. Außerdem sei die Gemeinde für die Lebenshilfe bisher ein weißer Fleck auf der Landkarte gewesen.

Dass das neue Wohnheim ein Gewinn für Hüllhorst sei und zum Motto »Leben in guter Atmosphäre« beitrage, unterstrich Bürgermeister Wilhelm Henke. Er freute sich zudem darüber, dass die Gemeinde 18 neue Arbeitsplätze bekomme. Bevor Zimmermeister Dieter Klimaschewski die Richtkronen »einordnete« und seinen Richtspruch auf sagte, ergriffen zudem Pfarrer Manfred Rauer und Architekt Andreas Kraus das Wort. Der Pfarrer wünschte dem Bau Gottes Segen, der Architekt freute sich über den zügigen Bauverlauf und dankte zudem allen Beteiligten.



Der Vorstandsvorsitzende der Lebenshilfe, Horst Bohlmann (4.v.l.), begrüßte unter anderem die Klimaschewski, Norbert Kahre, Günter Kleemeier und Nachbarn (v.l.) Karl-Heinrich, Efficiede, Corinna und Jörg Mittag.

Foto: Katrin Niehaus